

Matevž Grilc: „Das Mehrheitsvolk muss aber für eine positive Diskriminierung bereit sein, was bedeutet: Für die Minderheit genügt die Gleichberechtigung nicht, es ist nötig, ihr Sonderrechte zuzusichern. Ich denke an eine neuerliche Einführung der verbindlichen zweisprachigen Erziehung für alle Kinder im zweisprachigen Gebiet sowohl in den Kindergärten als auch in den Schulen.“

Leserbrief von Joza Habernik

Neue Posojilnica Bank eGen.

Es war und ist notwendig, der Realität ins Auge zu schauen

(aus Novice, Klagenfurt, Nr. 32, S. 4; 2. 09. 2016) (Auszugsweise Übersetzung; A.d.Ü.)

Die Generalversammlungen der Posojilnice und der Zveza haben die Fusionierung zu einer gemeinsamen Bank beschlossen, (...) Eine andere Lösung war fast nicht zu erreichen. Die enorme „Lücke“ bei der Zveza Bank und eine kleinere bei der Posojilnica Bank Ferlach, gesamt etwa 60 Millionen, haben das gesamte genossenschaftliche Eigenkapital vernichtet und eine Umkehr in ein beträchtliches Minus verursacht. (...) Das Setzen von Maßnahmen war dringend, drohten doch der Konkurs, der Verlust der Lizenz und der Verlust des Ansehens auch für die Volksgruppe. Weil etwas Derartiges noch mit keiner Mitgliedsbank von Raiffeisen geschah, wäre im Extremfall nur die unter Aufsicht erfolgte Liquidation (Abwicklung) in Betracht gekommen, wo die Parteien keinen Schaden erlitten hätten, würde doch dabei der Raiffeisen Solidarfond schließlich das entstandene Minus abdecken. (...)

In den Strategiepapieren steht nämlich, dass sie sich über den Anschluss an die lokalen Raikas unterhalten werden, wenn nicht spätestens im Geschäftsjahr 2018 die neue Posojilnica mit einem positiven Bilanzresultat abschließen wird, weil in diesem Falle Raiffeisen nicht mehr bereit wäre, mit zusätzlichem Kapital die Verluste zu decken. Das wäre dann das Ende des eigenständigen slowenischen Genossenschaftswesens in Kärnten. (...)

Auch die Finanzierung der Geschäftsgebarung der Zadruga Märkte wird unter einer strengeren Aufsicht stehen und auch dort sind strukturelle Veränderungen zu erwarten. (...)